

ADVENTS- UND WEIHNACHTSBRÜCKE 2025

28. November 2025
– 11. Januar 2026



Kath. Kirchen
in der Oberstadt
St. Alban
St. Jakobus
Hl. Kreuz

Advents- und Weihnachtszeit

in unserer Pfarrgruppe

JOHANN A.



©Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice

Adventsfenster



©Monika Härzelt

Adventsbasar



©Elisabeth Weber

30 Jahre Kassiopeia



©Tine Becker

Messdiener

Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

Reinschauen lohnt sich!

- 3 • Gruß unseres Pfarradministrators Pfr. Peter Sievers
- 5 • Brief unseres Mainzer Bischofs Peter Kohlgraf
- 7 • Adveniat
- 8 • Adventsfenster
- 12 • Sternsingeraktion
- 16 • Kinderseite: Die kleine Brücke
- 17 • Regelmäßige Termine der Gruppen und Kreise
- 20 • Termine rund um die Oberstadt
- 21 • Gottesdienste in der Pfarrgruppe 28.11.25 – 11.01.26**
- 26 • Datenschutzhinweis
- 27 • Caritas-Wintersammlung
- 28 • Aufgepasst Kinder: Krippenspiel an Heiligabend
- 29 • Katholische Bücherei St. Alban
- 29 • Familienzeiten in der Oberstadt
- 30 • Adventsbasar
- 31 • „Oberstadt-Kapellsche“
- 32 • 30 Jahre Kassiopeia
- 33 • Dank an Heinz Lamby
- 35 • Meditatives Tanzen
- 36 • Rosenkranzgebet in St. Jakobus
- 37 • Leuchtender Adventskalender
- 37 • Erstkommunionkurs
- 39 • Messdienerjahr
- 41 • Katholische Jugend St. Alban
- 42 • Ein Jahr Pfadfinder
- 44 • Weihnachtswünsche werden wahr
- 45 • Gemeinsamer Firmkurs
- 47 • Frauenkreis St. Alban-St. Jakobus
- 47 • Weihnachtskrippe Heilig Kreuz
- 48 • Spielkreis St. Alban
- 49 • Dank an Martin Eisenbach
- 51 • Geistlicher Impuls
- 52 • Kontaktdaten und Öffnungszeiten
- 54 • Impressum

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER DER OBERSTADTGEMEINDEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Teilen verbindet“ – mit diesem Motto im Gepäck geht die Vorbereitung der Pfarreigründung in die nächste Runde. Aus den bisherigen Pfarreien von Oberstadt, Altstadt und Neustadt wird zum 1. Januar 2027 die Pfarrei St. Martin Mainz, strukturiert wiederum in verschiedenen Gemeinden.

„Teilen verbindet“ – im kommenden Jahr sind die noch bestehenden Pfarreien und die kirchlichen Orte wie Schulen, Kitas, Verbände eingeladen, mit vielen Ideen dieses Motto mit Leben zu füllen. Voraussichtlich wird die Figur des Heiligen Martin, die zur Gründung des Pastoralraums 2022 dem Leiter übergeben worden ist, dann von Ort zu Ort ziehen. Genauere Informationen folgen.

Diese Vorbereitung geistlicher Art, aber eben auch in Sachen Gebäude, Verwaltung, Vermögen, Katechese, Gottesdienste, Sozialpastoral und Touristik (letzteres



eine Besonderheit im Bistum Mainz) fordert von den Mitdenkenden, Haupt- und Ehrenamtlichen, viel Kraft, viel Teilen von Ideen, Aushalten von kritischen Fragen, Geduld und Zuversicht. Konzepte müssen geschrieben, dem Bistum vorgelegt und dann vor Ort entschieden werden. Zum Glück werden sie alle zur gegebenen Zeit wieder überprüft und können auch geändert werden.

„Teilen verbindet“ – wenn diese „Brücke“ erscheint, ist das Fest des Hl. Martin (oder wie die Mainzer auch gerne sagen, des „Heiligen Sankt Martin“) schon gefeiert. Die oben genannten Überlegungen gehen alle weiter.

Aber Advent und Weihnachten stehen ungeachtet aller Veränderungsprozesse wieder vor der Tür. Könnte „Teilen verbindet“ nicht auch adventlich und weihnachtlich gesehen werden? Ist das nicht ein Grundzug des göttlichen Handelns an der Welt, an uns? Gott teilt sich der Welt mit, der Grundzug der Offenbarung sind nicht auswendig zu lernende Glaubenssätze, sondern Gottes Selbstmitteilung. So lehrt es uns zuletzt das Zweite Vatikanische Konzil. Der dreifaltige Gott zeigt nicht irgendetwas, sondern sich selbst: als Schöpfer, als Erlöser, als Geistkraft. Und er will teilen – seinen Sohn mit seinen Worten, seinen

Taten, vor allem Tod und Auferstehung mit uns. Nur dafür kam er zur Welt. Und den Geist als Beistand, Kraft, Ideengeber, Friedensbringer. Auf das allerletzte, endgültige Teilen am Ende der Welt warten wir noch – Adventszeit im eigentlichen Sinn. Im Teilen verbindet sich Gott mit uns; Verbindung, Gemeinschaft, Einheit in Vielfalt sind wesentliche Elemente des Glaubens. Im christlichen Leben, privat und in Gemeinden, soll sich das widerspiegeln: Teilen mit Notleidenden, Adventiat/Brot für die Welt, „Weihnachtswünsche werden wahr“, Teilen von Zeit etc. und die weihnachtlichen Feiern, die so viele Menschen immer noch verbinden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch - auch im Namen von Gemeindefereferent Bernhard Kreß, Gemeindefereferentin Sophie Born, Pfarrsekretärin Nicole Schneider, Diakon Gerhard Schmitt i. R. und den Ruhestandsgeistlichen Dr. Karl Josef Ludwig und Dietmar Wieland – von Herzen eine hoffnungsvolle Adventszeit und dann ein frohes, gesegnetes, verbindungsreiches Weihnachtsfest, ebenso ein gesegnetes Neues Jahr 2026



Pfr. Peter Sievers
Pfarradministrator



PETER KOHLGRAF
BISCHOF VON MAINZ



Im Advent 2025

Liebe Geschwister im Glauben,

was bedeutet es, mit Gott zu leben? Und was bedeutet es, ohne Gott zu leben? Können Sie diese Fragen für sich persönlich beantworten?

Diese Kernfragen haben mich nicht nur in der letzten Herbst-Vollversammlung der deutschen Bischöfe intensiv beschäftigt, auch im Bistum Mainz, in unseren Gemeinden und vielleicht in kleineren Kreisen mit Familie, Freundinnen und Freunden sprechen wir darüber, welche Rolle der Glaube in unserer Zeit spielt.

Viele Menschen fragen nicht mehr nach Gott, weil sie ihre Sinn- und Lebensfragen längst anders beantworten und verorten. In einer Welt voller Angebote, Ideale und unterschiedlicher Lebensstile genügt es möglicherweise nicht mehr, uns nur auf unsere Tradition zu berufen oder ausschließlich von Menschenfreundlichkeit zu predigen. Dass Christinnen und Christen für Frieden, Nachhaltigkeit und Solidarität

eintreten, ist wichtig, es ist aber zunächst kein Alleinstellungsmerkmal. Die entscheidende Frage bleibt daher bestehen: Was bedeutet es, mit Gott zu leben? Was würde fehlen, wenn Gott keine Rolle mehr spielt?

Diese Fragen sind nicht theoretischer, sondern existenzieller Natur. Sie sind nicht nostalgisch, sondern zukunftsweisend und sie können nur persönlich beantwortet werden. Der Glaube ist keine bloße Moralbotschaft und kein kulturelles Angebot unter vielen. Er nimmt seinen Ursprung in einem Gott, der auf Menschen zugeht, sie anspricht und sie nicht vereinnahmt.

Mit dem ersten Advent beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern wir treten zugleich in die Schlussphase des Heiligen Jahres der Hoffnung ein. Hoffnung ist kein Gefühl, das man an- und abschalten kann, sondern eine Haltung, die sich auch in einer Gesellschaft bewähren muss, in der Religion nicht mehr selbstverständlich dazugehört.

In einer Zeit weltweiter Krisen wächst vielleicht der Wunsch, sich nur an das spontan Machbare zu halten. Und doch begegne ich auch außerhalb kirchlicher Räume einer anderen Hoffnung und auch Sehnsucht: Menschen wollen nicht nur „funktionieren“, sondern

verstanden, begleitet und beheimatet sein. Sie wollen davon erzählen, welche Herausforderungen sie gemeistert, welche Hindernisse sie überwunden haben, was ihnen Halt gibt und was sie trägt. Als Kirchen sind wir nicht einfach Anbieter von Dienstleistungen und Angeboten unter vielen, sondern Zeuginnen und Zeugen einer Hoffnung, von der wir erzählen und die wir zu Sprache bringen können.

In vielen Begegnungen durfte ich erleben, wie lebendig Glaube und Lebensgeschichten mit Gott sein können: in den pastoralen Räumen, in der Katechese, im caritativen Engagement, in neuen Formen geistlicher Gemeinschaft, im synodalen Miteinander und in ökumenischer Verbundenheit.

Der Advent erinnert uns daran, dass Gott im Kleinen beginnt. Er kommt nicht spektakulär, sondern im Konkreten, in der Stille, im Unfertigen und Gebrochenen – in den Geschichten von Menschen. Wir müssen nicht alles wissen und lösen, aber wir verfügen über Sprache und Zeichen, Gebete und Haltungen, die das eigene Leben deuten können. Nicht indem wir unsere Sprache anderen aufdrängen, sondern indem wir Räume eröffnen, in denen Gott hörbar und erfahrbar wird.

Ich danke allen, die sich in unseren Gemeinden, Einrichtungen und Netzwerken mit Ausdauer, Glauben und Geduld engagieren – oft unter schwierigen Bedingungen. Ihre Präsenz, Ihr Gebet, Ihr Zuhören und Ihre Sprache sind kein Beiwerk, sondern Teil einer Sendung, Hoffnung zu bezeugen in einer Zeit, in der vieles unsicher geworden ist.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit, reich an Räumen, in denen hör- und erfahrbar wird, was ein Leben mit Gott bedeuten kann. Christus, der kommt, ist kein vergangenes Ereignis und kein abstraktes Ideal, sondern er ist die Quelle der Hoffnung, die wir brauchen und weitergeben.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Kowalewski". The signature is written in a cursive, flowing style with a small cross-like mark at the beginning.

ADVENIAT-WEIHNACHTSAKTION 2025

Unter dem Leitwort „**Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas**“ ruft Adveniat dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen eintreten – oft unter Einsatz des eigenen Lebens. Der weltweite Hunger nach Rohstoffen, Holz und Fleisch zerstört die Lebengrundlage der indigenen Völker am Amazonas und erstickt die Lunge der Welt.

Gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen, wie z. B. CIMI (Conselho Indigenista Missionário) und REPAM (Red Eclesial PanAmazónica), unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, die Menschenrechte, Landrechte und das Recht auf sauberes Wasser zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen nationaler, multinationaler Konzerne und Regierungen entgegenzuwirken.

Die **Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember 2025** in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat bestimmt.

Martina Opitz



ADVENTSFENSTER 2025

Kein Monat im Jahr ist so angefüllt mit Symbolen, Brauchtum und Ritualen wie der Monat Dezember. Es ist, als würden die Menschen regelrecht darauf warten und sich danach sehnen, ab wann das Haus und die Fenster geschmückt werden können, wann man denn die Lichterketten aufhängen kann, wann es endlich soweit ist mit der Adventszeit. Viele würden gerne schon im November damit anfangen, den einen oder anderen Advents- oder Weihnachtsschmuck aufzuhängen. Auch die Weihnachtsmärkte beginnen in manchen Städten bereits Mitte November.

In früheren Zeiten begann die stille Zeit des Advents schon eher, im Mittelalter sogar nach Martini, aber damals ging es um eine Zeit des Fastens, der Buße, der inneren Einkehr und Vorbereitung auf das große Fest, ähnlich wie wir es heute noch an Ostern kennen.

Im letzten Jahr gab es in zwei seriösen deutschen Zeitungen Artikel zu der Frage: Wann darf man für Weihnachten dekorieren? Und es gab sogar eine Studie unter der Überschrift: „Wer früher dekoriert, ist glücklicher“.

Dabei ist das Dekorieren von Haus und Fenstern noch gar nicht so alt. Man kann sich durchaus die Frage stellen, ob es schon eine Tradition ist oder gar ein Brauchtum?

Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts war es nur üblich, innerhalb des Hauses zu schmücken und zu dekorieren. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts kam es in Deutschland immer mehr in „Mode“, auch die Hausfassaden, die Eingangstür, die Fenster zu dekorieren.

Für uns als katholische Gemeinde ist es selbstverständlich, dass erst mit dem ersten Advent die Vorweihnachtszeit beginnt und dass wir mit diesem Wochenende beginnen werden, auch die Fenster im Gemeindezentrum nach und nach zu gestalten.

Wir werden uns in diesem Jahr mit adventlichen Symbolen befassen. Wenn ich nach einem adventlichen Symbol frage, fällt sicher jedem Leser, jeder Leserin zuerst der Adventskranz ein. Es gibt kein schöneres Symbol und Zeichen für den Advent. Immergrüne Zweige, rote oder lila Kerzen, wachsendes Licht, von Woche zu Woche eine Kerze mehr. Es ist ein Ritual sowohl im Gottesdienstraum als auch Zuhause, das uns die Wartezeit verschönert und verkürzt (obwohl

das gar nicht möglich ist!). Ähnliches gilt für den Adventskalender, der mit 24 Türchen oder Säckchen oder ähnlichem eine kleine Hilfe ist beim Rückwärtszählen der 24 Tage – bis endlich Weihnachten da ist.

Unser erstes Fenster am **ersten Adventwochenende** wird mit einer einfachen Kerze aus Transparentpapier geschmückt. Eine einzige Kerze mit ihrem besonderen Geheimnis, dass ihr Licht einen dunklen Raum

erleuchten kann, während rundherum unsere Welt mit künstlichem, neonhellem Licht mehr als nur strahlt. Kerzen haben ein tröstliches Licht, sie sind im kirchlichen Raum auch Symbol für Jesus Christus „das Licht der Welt“. Kerzen und Öllampen waren für Jahrhunderte die Lichtquellen der Menschen, sie spendeten Licht und Wärme, Trost und Hoffnung.

Ein relativ neues adventliches Kinderlied lautet: „Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht, eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht. Alle Menschen warten hier und überall, warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.“ Der Text dieses Liedes stammt von Rolf Krenzer, Musik von Peter Janssens und Detlev Jöcker.

Hoffnung und Vorfreude wollen wir mit dem ersten Fenster zum Ausdruck bringen.

Das **zweite Wochenende** im Advent ist sozusagen das Nikolauswochenende.

Nikolausbrauchtum ist in unserer Gegend unterschiedlich: Es gibt den Besuch des Bischofs Nikolaus bei den



©Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice

Kindern; das wird vermutlich in unserem KINDER & FAMILIEN HAUS stattfinden; es gibt vielleicht auch



©Sylvio Krueger, Pfarrbriefservice

noch Familien, bei denen der „Nikolaus“ vorbeikommt und den Kindern gute Gaben bringt. In den meisten Familien gibt es jedoch vermutlich den Brauch, am Vorabend gut die Schuhe oder Stiefel zu putzen und sie vor die Tür zu stellen. Und

wenn man Glück hat (bzw. brav war), kommt der Nikolaus vorbei und füllt die Stiefel mit Äpfeln und Nüssen, vielleicht auch mit Süßigkeiten und anderen netten Kleinigkeiten. Wie es zum Stiefel kam, dazu gibt es unterschiedliche Deutungen. Heutzutage ist er ein Symbol am Nikolaustag geworden. Die heutigen Gaben im Nikolausstiefel erinnern an den Heiligen

Nikolaus und wie er Menschen mit guten Gaben geholfen hat. Wie lautet die letzte Strophe des bekanntesten Nikolaus-Liedes: „*Niklaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann...*“

Am **dritten Adventswochenende** ist am Samstag das Fest der heiligen Lucia. Sie wird vor allem in den nordischen Ländern als Lichtbringerin gefeiert, hierzulande ist sie weniger bekannt. Die Tage werden immer kürzer, die Nächte länger und dunkler. Als Symbol für das dritte Fenster wählen wir daher den Stern, ein ganz wichtiges Symbol in der Advents- und Weihnachtszeit. In einem neueren Weihnachtslied heißt es: „*Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind*“.



©Sylvio Krueger, Pfarrbriefservice

Am **vierten Adventswochenende** werden wir Glocken als Symbol gestalten. Warum Glocken? Ab dem 17. Dezember läuten in manchen Gegenden – vor allem in Bayern und in Österreich - um 15 Uhr oder auch um 17 Uhr alle Glocken. Es nennt sich Weihnachtsanläuten, um daran zu erinnern, dass in einer Woche das große Fest stattfindet. In früheren Zeiten erinnerte es auch daran, dass die Weihnachtsgaben für Alte und Kranke und die Besuche vor Weihnachten fällig sind. (Was für ein schöner Brauch!) Glockengeläut ist leider heutzutage nicht mehr so gut hörbar, es wird übertrönt von Auto- und Flugzeuglärm. Aber an den Weihnachtstagen ist es meistens stiller und die Glocken besser zu hören, und vielleicht sollten wir auch daran denken, dass Glocken auch ein Symbol der Verkündigung sind. Es gibt auch weltliche,



sehr beliebte Weihnachtslieder „Süßer die Glocken nie klingen...“ und „Kling, Glöckchen, klingelingeling...“, die an die Glocken erinnern.

Es gäbe sicher noch mehr Symbole und Zeichen in der Weihnachtszeit: Lebkuchen, Christstollen, Engel...

Das letzte Fenster wird geschmückt mit einem Symbol für Weihnachten und dem großen Stern von Bethlehem.

Wir wünschen Hoffnung und Vorfreude, Dank und gute Gaben, Licht in der Dunkelheit, Glockenklang und Orientierung durch den Stern!

Barbara und Martina Schwarz



STERNSINGERAKTION 2026 – SAVE THE DATE

Interesse?

Vortreffen:

Mittwoch 17.12.2025

17:00 Uhr

Kirche St. Alban

An der Goldgrube 44

Einkleiden und Proben:

Samstag 10.01.2026

13:00 Uhr

gleicher Ort

Start der Aktion:

Samstag 10.01.2026

nach Absprache

ab 15:00 Uhr

Sonntag 11.01.2026

10:00 Uhr

gleicher Ort

Ende gegen 17:00 Uhr




 AKTION
 DREIKÖNIGSSINGEN
 20* C+M+B+26

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommensschaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2026 finden Sie auf der Internetseite:

www.sternsinger.de

Martina Schwarz

Gleich anmelden!

Anmeldung siehe nächste Seite

EINLADUNG ZUM STERNSINGEN 2026

Liebe Kinder und Jugendliche in der Oberstadt!

Ihr möchtet beim Sternsingen am 11.01.2026 dabei sein?

Dann laden wir euch zu folgenden Treffen ein:

- Treffen: **Mittwoch, 17.12.2025:**
17:00 Uhr St. Alban, Gemeindezentrum:
Gruppeneinteilung, Kennenlernen,
Vorstellung
- Treffen: **Samstag, 10.01.2026:**
13:00 Uhr St. Alban, Gemeindezentrum:
Einkleiden der königlichen Gewänder

Start der Aktion: **Samstag, 10.01.2026:**
nach Absprache ab 15:00 Uhr
St. Alban, Gemeindezentrum

Wir freuen uns, wenn ihr kommt und als König, Sternträger oder als Begleiter die Botschaft des Herrn in unsere Häuser tragt!

Damit wir besser planen können, ist es sehr wichtig, dass alle, d. h. Kinder und Begleitpersonen, angemeldet werden und, wenn möglich, bei beiden Treffen anwesend sind.

Ablauf der Sternsingeraktion am **Sonntag, 11.01.2026**

- 10:00 Uhr Treffen vor dem Gottesdienst im Gemeindezentrum St. Alban
- 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
- Anschließend: Gemeinsames Mittagessen im Gemeindezentrum St. Alban.
- Anschließend: Die Gruppen machen sich auf ihren jeweiligen Weg.
- Ende gegen 17:00 Uhr Rückankunft im Gemeindezentrum St. Alban.

Wichtig: Die Kinder, die im Heilig Kreuz Gebiet laufen, machen die ganze Vorbereitung in St. Alban mit. Sie müssen im Anschluss aber nicht mehr zurück nach St. Alban kommen. Für Heilig Kreuz sind wir noch auf der Suche nach Begleitpersonen. Bitte dafür melden.

Anmeldung bitte bis zum 16.12.2025
an Bernhard Kress

Bernhard.kress@bistum-mainz.de



STERNSINGER DER OBERSTADT



Kath. Kirchen
in der Oberstadt
St. Alban
St. Jakobus
Hl. Kreuz



**Voranmeldung bitte abtrennen und im Pfarrbüro
St. Alban (An der Goldgrube 44) abgeben oder per
Mail an Bernhard.kress@bistum-mainz.de**

Wir können helfen (z. B. Mittagessen aufbauen,
Begleitung einer Gruppe):



Ich mache bei der Sternsingeraktion 2026 mit!
(Als Sternsinger oder als Begleiter (Begleiter ab 18 J.)
(Unzutreffendes bitte streichen):

Erklärung zum Datenschutz für die Sternsingeraktion (Unzutreffendes bitte streichen):

Ich/Wir erkläre/n mich/uns hiermit damit einverstanden, dass o.g. Daten zum **Zweck der Sternsingeraktion und für künftige Sternsingeraktionen** gespeichert und verwendet werden, und dass die Daten an die ehrenamtlichen Helfer, die die Aktion betreuen, weitergegeben werden. Die gespeicherten Daten werden darüber hinaus nicht an Dritte weitergegeben.



Name: _____



Kleidergröße: _____



Adresse: _____



Telefonnummer/Handynummer:



Ort, Datum



E-Mail:



Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

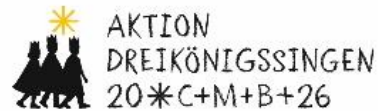


DIE STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER SOLLEN AUCH ZU IHNEN KOMMEN?

Wünschen Sie sich am **11. Januar 2026** den Besuch der Sternsinger? Wir bringen Ihnen den Segen gerne nach Hause!

Wir bitten hierfür um Ihre vorherige **Anmeldung**, entweder telefonisch über das Pfarrbüro (Telefon: 5 30 61) oder per E-Mail an unseren Gemeindefereenten Bernhard Kreß: bernhard.kress@bis-tum-mainz.de
Ergänzend dazu liegen in unseren Kirchen auch Anmeldezettel bereit.

Bernhard Kreß



Buchstabensalat zur Weihnachtsgeschichte
 Hier haben sich 7 Begriffe versteckt - findet Ihr Sie?



B	E	T	H	L	E	H	E	M	S
R	E	G	N	E	L	E	S	I	O
J	E	S	U	S	K	I	N	D	R
O	H	C	S	M	A	R	I	A	E
S	T	E	R	N	H	I	R	T	E
E	E	S	E	L	R	J	D	K	L
P	L	N	M	G	I	H	S	U	O
H	I	R	T	E	N	E	J	B	H
E	L	A	Q	O	X	Y	R	E	M
M	I	V	F	G	W	A	T	S	U
S	A	R	O	P	H	Z	B	L	N
K	C	J	U	Q	R	L	D	E	S

D
I
E

K
L
E
I
N
E

B
R
Ü
C
K
E

REGELMÄßIGE TERMINE DER GRUPPEN UND KREISE

MEDITATIVES TANZEN



Herzliche Einladung zur Teilnahme an gemeinsamen Tänzen. Jeder kann kommen, gerne auch ohne Vorerfahrungen!

Ob Geübte oder Anfänger, ich lade Sie herzlich ein zu Kreistänzen.

Vorwiegend klassische und sakrale Musik unterstützen unsere innere Ausrichtung auf die Kreismitte.

Termin: 9. Dezember 18:00 – 19:30 Uhr

Gemeindezentrum St. Alban

Leitung: Gabriele Mai

E-Mail: pjamoetsch@gmail.com



© Marc Urhausen, Pfarrbriefservice.de

©Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice



MONTAGSTREFF – NICHT NUR FÜR ÄLTERE

In der Regel findet am 1. Montag im Monat abwechselnd im Gemeindesaal Heilig Kreuz beziehungsweise im Gemeindezentrum St. Alban der Montagstreff statt.

- **Montag, 1. Dezember 2025, von 15 bis 17 Uhr**
Gemeindezentrum St. Alban

Advents- und Weihnachtsfeier mit Liedern, Texten, Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Referent: Herr Diakon i. R. Schmitt spricht mit uns über Sinn, Inhalt und Gestalt des Advents.

- **Montag, 12. Januar 2026, von 15 bis 17 Uhr**
„Schuld und Sühne im christlichen Kontext“

Ort und Referent werden rechtzeitig bekannt gegeben.

FRAUENKREIS ST. ALBAN – ST. JAKOBUS

Nächste Treffen:



- **Dienstag, 2. Dezember 2025, 15 Uhr**

Besuch des Weihnachtsmarktes auf der Laubenheimer Höhe

- **Dienstag, 16. Dezember 2025, 15 Uhr**

Treffen bei Frau Lorenz,
Weihnachtsfeier

SPIELNACHMITTAG



für Seniorinnen und Senioren im **Gemeindesaal Heilig Kreuz**, jeden **Mittwoch** von **16-18 Uhr**

ROSENKRANZGEBET



In **St. Jakobus** beten wir regelmäßig **jeden Freitag um 17 Uhr** den Rosenkranz.

Sie können zur jeder Zeit Gebetsanliegen schriftlich formulieren und per E-Mail senden an Antje König, adkkoenig@gmx.de

Für Ihre mitgeteilten Anliegen wird die Rosenkranz-Gebetsgruppe in den nächsten Wochen freitags beten

MUSIKGRUPPE KASSIOPEIA



Probe **donnerstags** um **20 Uhr**
Gemeindezentrum St. Alban

SPIELKREIS



für Babys und Kleinkinder im Alter von 0-4 Jahren,
donnerstags von 9:30-10:30 Uhr
Gemeindezentrum St. Alban

Kontakt: Evelyn Erk E-Mail:

spielkreis.st.alban@gmail.com

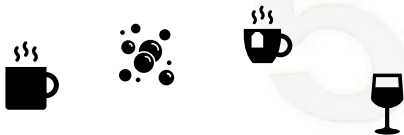
DPSG - DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT ST. GEORG

Stamm Don Greif – Biber- und Wölflingsgruppe



für Kinder von 6 bis 10 Jahren,
mittwochs von 17:00 – 18:30 Uhr
alter Gemeindesaal Heilig Kreuz (Untergeschoss).

TREFFPUNKTE NACH DEN GOTTESDIENSTEN



In **St. Alban** sind Sie nach den Gottesdiensten am Sonntagvormittag eingeladen, bei einer Tasse Kaffee im **Kirchencafé** noch ein wenig zusammenzubleiben.

In **St. Jakobus** lädt Sie im Anschluss an die Vorabendmesse der **Jakobustreff** zu einem Schluck Wein ein.

In **Heilig Kreuz** gibt es nach den Sonntagsgottesdiensten immer wieder die Gelegenheit, sich beim **Kirchentreff** auszutauschen.

HAUSKOMMUNION

Wenn Sie selbst zu Hause die Kommunion empfangen möchten oder jemanden mit diesem Anliegen kennen, melden Sie sich bitte im Zentralen Pfarrbüro St. Alban-St. Jakobus. Wir aus dem Pastoralteam besuchen Sie gerne.



© Sarah Frank, Factum/ADP in Pfarrbriefservice.de

©Hintergrundbild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. ALBAN



Öffnungszeiten:

- **Donnerstag: 16-18 Uhr**
- **Sonntag: 11:30-12:30 Uhr**

Wir freuen uns über Ihren/euren Besuch! Online rund um die Uhr stöbern unter: www.bibkat.de/st.alban.mainz



KATHOLISCHE JUGEND ST. ALBAN

Interessiert an unseren Gruppenstunden oder am Zeltlager? Schaut auf unserer Homepage nach:

<https://sanktalban.jimdo.com>

oder schreibt uns eine E-Mail an:

jugendsanktalban@gmail.com



MESSDIENERINNEN UND MESSDIENER

Herzliche Einladung an alle, die diese Chance nutzen und in die Messdienerarbeit einsteigen wollen! Kontakt per E-Mail: bernhard.kress@bistum-mainz.de
Nächstes Treffen: In der Regel am 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst.



©Birgit Seuffert, Factum/
ADP in Pfarrbriefservice.de

TERMINE RUND UM DIE OBERSTADT:**Evangelische Gemeinde in der Oberstadt Mainz**

Weitere Infos unter

www.luthergemeinde-mainz.ekhn.de**6. Dezember, 17 Uhr**

»Klingender Advent« mit Bratäpfeln und adventlicher Musik vom Flötenensemble FLuTho.

13. Dezember, 18 Uhr

Viertes Mainzer Advents-Brass-Bingo, Lutherkirche

14. Dezember, 14:00-18:30 Uhr

Kurrende ziehen durch die Luthergemeinde

Evangelische und katholische Kirchen in der Oberstadt – Lebendiger Adventskalender

Jeden **Dezemberabend** bis zum 23.12. laden Menschen aus unseren Gemeinden ein zu einer kurzen Atempause im Advent. Die Termine und Anschriften finden Sie als Aushang im Schaukasten bzw. auf unserer Homepage veröffentlicht und auf Handzettel als Kalender zum Aufhängen

St. Ignaz:**29. Dezember, 16:30 Uhr**

offenes Weihnachtsliedersingen mit geistlichen Impulsen



Bekannte Melodien

Ein Orgel-Feuerwerk mit 4 Händen und 4 Füßen

Orgel-Duo
Iris und Carsten Lenz

Händel: Halleluja
Bach: Air
Mozart: Türkischer Marsch
Strauss: Donau-Walzer
Joplin: Ragtime „The Entertainer“
Pedalier: Bruder-Jakob-Miniaturen (für Orgelpedal mit 4 Füßen)
Lenz: Variationen über „Freude, schöner Götterfunke“

Konzert mit Video-Übertragung der Orgel-Spielanlage auf eine große Leinwand (Möglichkeit zum Zuschauen)

Kirche Heilig Kreuz Mainz
Sonntag, 4. Jan. 2026, 17 Uhr
Neujahrs-Konzert Eintritt frei (Kollekte)

www.lenz-musik.de
©Carsten Lenz



WUF - WORSCHT- UND FUNZELABEND

6. Februar 2026, Gemeindesaal Heilig Kreuz
19:33 Uhr (Einlass 18:33 Uhr)

Einzelkarten bzw. ganze Tische nur im Vorverkauf bei Ulla Schiffer ab 1. Januar 2026 per WhatsApp oder über E-Mail


ulla.schiffer@gmx.de

GOTTESDIENSTE IN DER PFARRGRUPPE**Freitag, 28. Nov. 2025 – Montag, 11. Jan. 2026**

Zelebrant in der Regel Pfr. Peter Sievers

28. Nov. 25 Freitag

17:00 Uhr St. Jakobus Rosenkranzgebet


 18:00 Uhr Melan-
thonkirche Ökumenische
Adventseröffnung
musikalisch gestaltet
vom Ökumenischen
Flötenkreis
Erster Adventssonntag**29. Nov. 25 Samstag**17:00 Uhr St. Jakobus Vorabendmesse
anschl. Jakobustreff**30. Nov. 25 Sonntag**10:30 Uhr St. Alban Eucharistiefeier
(für die Lebenden und
†† der Pfarrgruppe)
anschließend Kirchen-
café und Adventsbasar10:30 Uhr St. Alban Familienzeit in der
Oberstadt**1. Dez. 25 Montag****Hl. Charles de Foucauld,**
Priester~~17:00 Uhr St. Alban Heilige Messe entfällt~~**3. Dez. 25 Mittwoch****Hl. Franz Xaver,**
Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien

18:00 Uhr St. Jakobus Heilige Messe

5. Dez. 25 Freitag**Hl. Anno,**
Bischof von Köln, Reichskanzler10:30 Uhr AWO- Heilige Messe
Senioren-
zentrum

17:00 Uhr St. Jakobus Rosenkranzgebet

Zweiter Adventssonntag		
6. Dez. 25 Samstag		
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe) anschl. Jakobustreff
7. Dez. 25 Sonntag		
10:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (für †† Eheleute Klara und Franz Sauer) anschl. Adventsbasar
10:30 Uhr	Heilig Kreuz 	Familienzeit in der Oberstadt
HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA		
8. Dez. 25 Montag		
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messe anschl. eucharistische Anbetung

10. Dez. 25 Mittwoch		
Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto		
18:00 Uhr	St. Jakobus	Heilige Messe (für † Maria Petry und †† Angehörige)
19:30 Uhr	Heilig Kreuz Krypta	Lobpreis
12. Dez. 25 Freitag		
Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe		
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebet
Dritter Adventssonntag - Gaudete		
13. Dez. 25 Samstag		
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse anschl. Jakobustreff
14. Dez. 25 Sonntag		
10:30 Uhr	St. Alban 	Familiengottesdienst (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe) anschl. Kirchencafé

15. Dez. 25	Montag	
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messe anschl. eucharistische Anbetung
17. Dez. 25	Mittwoch	
18:00 Uhr	St. Jakobus	Heilige Messe (für die Lebenden und †† der Familie Blüm- Schader)
19. Dez. 25	Freitag	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebet
Vierter Adventssonntag		
20. Dez. 25	Samstag	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion- empfang anschl. Jakobustreff (Fr. Schumacher)
21. Dez. 25	Sonntag	
10:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe)

10:30 Uhr Heilig Kreuz Familienzeit in
der Oberstadt



22. Dez. 26 Montag

17:00 Uhr St. Alban Heilige Messe
anschl. eucharistische
Anbetung

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN

Kollekte: Adveniat

24. Dez. 25 Mittwoch HEILIGER ABEND

15:30 Uhr Heilig Kreuz Kinderkrippenfeier
(Gemeindereferent
Kreß und Team)



18:00 Uhr St. Alban Christmette
(Pfr. Sievers)

22:00 Uhr Heilig Kreuz Christmette
(Pfr. Sievers)

25. Dez. 25	Donnerstag	WEIHNACHTEN
10:30 Uhr	St. Alban	Hochamt
ZWEITER WEIHNACHTSTAG		
Hl. Stephanus		
26. Dez. 25	Freitag	
10:30 Uhr	Heilig Kreuz	Hochamt
FEST DER HEILIGEN FAMILIE		
27. Dez. 25	Samstag	
17:00 Uhr	St. Jakobus	Vorabendmesse (für † Hans Joha) anschl. Jakobustreff
28. Dez. 25	Sonntag	
10:30 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier (für die Lebenden und †† der Pfarrgruppe) anschl. Kirchencafé

5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV		
29. Dez. 25	Montag	
Hl. Thomas Becket Bischof von Canterbury, Märtyrer		
17:00 Uhr	St. Alban	Heilige Messer entfällt
31. Dez. 25	Mittwoch	Jahresschluss
17:00 Uhr	St. Alban	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr – Weltfriedenstag Kollekte: Maximilian-Kolbe-Werk		
1. Jan. 26	Donnerstag	
17:00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier zu Neujahr
2. Jan. 26	Freitag	
Heiliger Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer		
17:00 Uhr	St. Jakobus	Rosenkranzgebete entfällt

Zweiter Sonntag nach Weihnachten**3. Jan. 26 Samstag**17:00 Uhr St. Jakobus Vorabendmesse
anschl. Jakobustreff**4. Jan. 26 Sonntag**10:30 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier
(für die Lebenden und
†† der Pfarrgruppe)**5. Jan. 26 Montag****Hl. Johannes Nepomuk Neumann,**
Bischof, Glaubensbote17:00 Uhr St. Alban Heilige Messe
anschl. eucharistische
Anbetung**ERSCHEINUNG DES HERRN**
Heilige Drei Könige**6. Jan. 26 Dienstag**19:00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier zum
Hochfest**7. Jan. 26 Mittwoch****Hl. Valentin,** Bischof von Rätien
Hl. Raimund von Penafort, Ordensgründer

18:00 Uhr St. Jakobus Heilige Messe

9. Jan. 26 Freitag

17:00 Uhr St. Jakobus Rosenkranzgebet

Taufe des Herrn
Kollekte: Afrika-Tag**10. Jan. 26 Samstag**17:00 Uhr St. Jakobus Vorabendmesse
(für die Lebenden und
†† der Pfarrgruppe)
anschl. Jakobustreff**11. Jan. 26 Sonntag**10:30 Uhr St. Alban Familiengottesdienst
mit Aussendung der Sternsinger, mit Kassiopeia
(für † Martha Ickstadt
und †† der Familien
Dietz-Landler)
anschl. Kirchencafé



Katholische Gottesdienste in den Mainzer Kliniken

Universitätsmedizin

Samstag	18:00-Uhr-Eucharistiefeier
Donnerstag	15:30-Uhr-Eucharistiefeier

Marienhaus Klinikum

Sonntag	08:30-Uhr-Eucharistiefeier
Dienstag	14:30-Uhr-Eucharistiefeier

AKTUELLE GOTTESDIENSTE IM PASTORALRAUM MAINZ-CITY

Die aktuellen Gottesdienste aller unserer Gemeinden in unserem Pastoralraum Mainz City finden Sie hier:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/mainz-city/aktuell/gottesdienste>



DATENSCHUTZHINWEIS

Gemäß des sogenannten Jubiläumserlasses des Bistums Mainz (Kirchliches Amtsblatt 166 2024, Nr. 6) können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Weihe-, Priester-, Ordensjubiläen und Sterbefälle mit Namen der betroffenen Person und gegebenenfalls deren Wohnort (nicht die Straße) sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den kircheneigenen Printmedien und kirchlichen Publikationsorganen, insbesondere in den Pfarrbriefen (das heißt bei uns in der „Brücke“ und der „Advents- und Weihnachtsbrücke“) sowie auf den Websites der beteiligten kirchlichen Stellen veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen der Veröffentlichung insgesamt oder in bestimmten Medien nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei den zuständigen Pfarreien (Pfarramt St. Alban-St. Jakobus/Heilig Kreuz) oder bei der Meldestelle im Bischöflichen Ordinariat (Postfach 1560, 55005 Mainz) widersprochen haben.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch aus organisatorischen Gründen **möglichst zum Jahresbeginn** zu äußern.

Pfr. Peter Sievers

CARITAS-WINTERSAMMLUNG 2025

Liebe Mitmenschen in der
Mainzer Oberstadt!



Zum Weihnachtsfest 2025 und Jahresende bitten
wir wieder um Ihre Spende für die Caritas.

Da kann ja jeder kommen -
Caritas öffnet Türen.

So lautet das Motto des Jahres 2025 und diesen Satz
nehmen wir bei der Caritas wortwörtlich.

Jede Person in Not ist bei uns willkommen und wir helfen bedingungslos – so lautet unser Auftrag seit der Gründung.

Ihre Spende hilft Menschen, die in Not geraten sind, die Ihre Nachbarn sind, z. B. Kindern und Familien, die durch Armut Nachteile und Ausgrenzung erleiden, Geflüchteten, wohnungslosen Menschen über das Thaddäusheim und Menschen, die ihre letzte Lebensphase im Hospiz verbringen müssen.

Der Sachausschuss Caritas der Katholischen Gemeinden in der Oberstadt berät und entscheidet zunächst über die Verwendung Ihrer Spende hier vor Ort. Ihre Spende kommt aber auch dem Caritasverband Mainz e. V. zugute.

Der Caritasverband Mainz e. V. bietet Beratung und Unterstützung in den Bereichen Familie und Jugend, Wohnungslosigkeit, Senioren, Sucht, Migration, Behinderung und Teilhabe am Arbeitsmarkt an.

Er hält Beratungsstellen und begleitende Angebote für Menschen in besonderen Lebenslagen vor.

Caritas öffnet Türen

An Weihnachten singen wir: „Nun schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis...“ Helfen auch Sie mit, dass Menschen hier und heute Türen zu einem besseren Leben geöffnet werden können.

Ihnen schon heute herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Monika Windfelder (Sachausschuss Caritas)

Unser Caritaskonto für St. Alban–St. Jakobus und Heilig Kreuz

Kath. Kirchengemeinde St. Alban-St. Jakobus Mainz

(Bitte genaue Schreibweise beachten wegen Empfängerprüfung)

IBAN: DE92 3706 0193 4001 5220 06

Verwendungszweck: Caritassammlung

EPC QR-Code für Foto-App/Onlinebanking





Kath. Kirchen
in der Oberstadt
St. Alban
St. Jakobus
Hl. Kreuz



Aufgepasst Kinder!

Gesucht werden Schafe, Hirten, Engel usw.

Wir wollen miteinander das **Krippenspiel für Heiligabend (15:30 Uhr)**

in der **Heilig Kreuz Kirche** (Schlesische Straße 23) vorbereiten.

Du bist dabei? Alle von 0-99 Jahren dürfen mitmachen!

Wir proben an **maximal** sechs Terminen:

19. November, 17 Uhr

26. November, 17 Uhr

3. Dezember, 17 Uhr

10. Dezember, 17 Uhr

Generalprobe: 17. Dezember 17 Uhr

Mitmachen? Meldet euch gerne per Mail an Bernhard.Kress@Bistum-Mainz.de

Wir freuen uns auf euch!

KATHOLISCHE BÜCHEREI ST. ALBAN



*Weihnachtslektüre
aus der Bücherei*

**Leih dir was: hier
Scan zum Katalog**



Öffnungszeiten:
jeden Donnerstag von 16-18 Uhr
jeden Sonntag von 11:30-12:30 Uhr
im Küsterhaus von St. Alban

*Weihnachtspause zwischen
22. Dezember und 7. Januar*

**WIR WÜNSCHEN GESEGNETE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!**


DIE BÜCHEREI
St. Alban, Mainz

FAMILIENZEITEN IN DER OBERSTADT



Advent, Weihnachten und
Dreikönig in den Katholischen
Kirchen der Mainzer
Oberstadt

Herzlich willkommen zu den **Familienangeboten:**
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

23.11. 10:30 h Hl. Kreuz Familienzeit (Christkönig)
30.11. 10:30 h St. Alban Familienzeit (1. Advent)
7.12. 10:30 h Hl. Kreuz Familienzeit (2. Advent)
14.12. 10:30 h St. Alban Familiengottesdienst (3. Advent)
21.12. 10:30 h Hl. Kreuz Familienzeit (4. Advent)
24.12. 15:30 h Hl. Kreuz Kinderkrippenfeier
11.1.26 10:30 h St. Alban Familiengottesdienst (3-König)



ADVENTSBASAR FÜR DIE „GUTE SACHE“

Auch in diesem Jahr werden wir in unseren Gemeinden einen Adventsbasar anbieten, dessen Erlös dem THADDÄUSHEIM zugutekommen soll.

Die Zufluchtsstätte für wohnungslose und z. T. psychisch erkrankte Menschen braucht ehrenamtliches Engagement ebenso wie Spenden finanzieller Art.



©Monika Härtelt

So haben sich wieder engagierte und kreative Menschen gefunden, um für die gute Sache tätig zu werden. Gerne dürfen Sie sich dem Kreativkreis anschließen und Ideen miteinbringen. Wir freuen uns über ihre Mithilfe.

Der Basar findet statt am **ersten Adventssonntag** in **St. Alban** und dem **zweiten Adventssonntag** in **Heilig Kreuz** jeweils nach dem Gottesdienst.



©Monika Härtelt

Hierzu herzliche Einladung.

Halten Sie Ausschau nach kleinen Geschenken, Weihnachtsdeko, Weihnachtskarten, Marmeladen und vielem mehr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und über die Bereitschaft uns in dieser Sache zu unterstützen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Stärken Sie sich bei Kaffee, alkoholfreien Getränken, Sekt, Glühwein und Plätzchen und stimmen sich so auf die Adventszeit ein.

Das „Oberstadt-Kapellsche“ wird das Beisammensein musikalisch begleiten und für einen stimmungsvollen Rahmen sorgen.

Monika Härtelt

DAS „OBERSTADT-KAPELLE“

Unsere Gemeinde hat ein neues musikalisches Mitglied: das „Oberstadt-Kapellsche“! Wir sind eine Gruppe von etwa zwölf Hobbymusikerinnen und -musikern, die einfach mal wieder das Instrument aus dem Schrank holen und gemeinsam Musik machen wollten. Herausgekommen ist ein kleines Ensemble, das auch das Gemeindeleben schon bereichert hat. Für den ersten Auftritt am Adventsbasar vor einem Jahr haben wir Adventslieder einstudiert und die Gemeindemitglieder nach dem Gottesdienst vor St. Alban hoffentlich in die richtige Stimmung versetzt.

Der zweite Auftritt folgte dann am Pfarrfest. Genau genommen waren es gleich zwei Auftritte. Im Gottesdienst spielten wir zwei Stücke, und dann später auf dem Fest eher „weltliche“, moderne Blasmusik.

Ein Riesendankeschön geht an Pfarrer Sievers. Er hat die fixe Idee „Kommt, wir machen einfach mal und gründen eine kleine Blaskapelle“ von Anfang an unterstützt und ermöglicht uns, regelmäßig im Gemeindezentrum von St. Alban zu proben.



Es fehlen Rudi Neu und Michael Huth

Jetzt arbeiten wir fröhlich daran, unser Repertoire zu erweitern und „besser“ zu werden. Mal sehen, was noch aus dem „Oberstadt-Kapellsche“ wird... Und wer Lust hat mitzumachen – wir freuen uns über Zuwachs!

Sascha Becker

30 JAHRE KASSIOPEIA

Sie sind neu in unserer Gemeinde und kennen uns noch nicht?

Wir stellen uns Ihnen vor.



Wir sind ein kleines Gesangs- und Orchester-Ensemble, welches im Jahr 1995 gegründet wurde und seitdem Festgottesdienste, spirituelle Angebote, Andachten und Feiern mitgestaltet und somit das Repertoire unserer Kirchenmusik erweitert.

Derzeit besteht die Gruppe aus fünf Sängerinnen und zehn Instrumentalisten/innen (zwei Gitarren, drei

Geigen, ein Cello, zwei Querflöten, ein Klavier/eine Orgel und gelegentlich ein Kontrabass).

Wenn Sie Freude am Singen oder Musizieren haben und auf der Suche nach einer solchen Begegnung sind, dürfen Sie uns gerne ansprechen und auch an einer Probe teilnehmen.

Mitspieler- und Sänger/innen sind jederzeit willkommen, insbesondere Schlagzeug/Percussion.

Infos aber auch direkt über unsere Leiterin:

elisabethweber@web.de

Unsere Proben finden donnerstags um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Alban statt.

Vielleicht ist Ihr Interesse geweckt, wenn Sie uns „live“ im Gottesdienst erleben.

Für die Kassiopeia

Monika Härtelt

HEINZ LAMBY BEENDET CHORLEITER- TÄTIGKEIT NACH 60 JAHREN

Langer Applaus flutete am Sonntag, 12.10.25 durch das Kirchenschiff von St. Alban, was nicht nur an der Leistung der Chöre von St. Alban und St. Stephan, Solisten und ehemaligen Sängerinnen und Sängern der früheren Kantorei lag. Das Publikum feierte vor allem den Dirigenten: Nach 60 Jahren Chorleitung an St. Alban verabschiedet sich Heinz Lamby in den musikalischen Ruhestand, was die Chortätigkeit angeht.



©Peter Müller

Während bekanntlich alle Wege nach Rom führen (wo Lamby mit seinem Chor auch zweimal im Petersdom auftrat), nahm der Dirigent zur Kirchenmusik einen Umweg, absolvierte erst eine Ausbildung in einer

Weinhandlung in der Neustadt und arbeitete bei der „Mainzer Gummi-Zentrale“, bevor er ins Büro des Instituts für Kirchenmusik wechselte. Dort nahm er bei Kirchenmusiker und Komponist Heinrich Rohr Unterricht in Orgelspiel, Chorleitung und Tonsatz. „Da das heutige Gebäude in der Adolph-Kolping-Straße noch nicht gebaut war, saßen wir bei Rohr zu Hause in St. Alban“, erinnert sich der heute 84-jährige Lamby an seinen Weg in das Gotteshaus, das Jahre später seine eigene musikalische Heimat werden sollte. Von 1963 bis 1972 studierte Lamby am Institut für Kirchenmusik und der Mainzer Universität, wo er mit A-Examen abschloss. 1965 übernahm er den Kirchenchor von St. Alban und gründete 1971 die Kinder- und Jugendkantorei. Was anfangs als reiner Nachwuchschor gedacht war, entwickelte sich bald zu einem eigenständigen Ensemble, das bis zur Corona-Epidemie bestand. Neben der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste gab Heinz Lamby mit seinen Chören viele Konzerte und unternahm auch zahlreiche Reisen ins europäische Ausland. „Vor allem die Auftritte in den Domen und Kathedralen sind mir als besonderes Erlebnis im Gedächtnis geblieben“, sagt der Dirigent, der sukzessive auch den Anspruch des Repertoires steigerte. So leitete er unter anderem bedeutende

Werke des Barock und der Klassik wie das „Te Deum“ von Marc Charpentier oder die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

In der Kirchenmusik hat der Dirigent 60 Jahre lang Beruf wie Berufung gefunden: 1991 wurde er von Bischof Karl Lehmann zum Kirchenmusikdirektor ernannt, 1992 übernahm er den Chor an St. Stephan und wurde 1996 Regionalkantor in Mainz. 2006 trat Lamby in den Ruhestand, wirkte jedoch weiterhin als Organist und Chorleiter. Seine Kirchenchöre wurden wie viele andere leider immer kleiner.

Dennoch blickt Heinz Lamby dankbar auf die vergangenen sechs Dekaden zurück. Gefragt nach besonders eindrücklichen Erlebnissen erinnert er sich zum Beispiel an einen Auftritt 2006 vor dem damaligen russischen Präsidenten Michail Gorbatschow im Kloster Eberbach oder den Besuch von Papst Johannes Paul II. 1980 in Mainz, wo die Kantorei von St. Alban bei einem Gottesdienst auf dem Finther Flughafen sang. Vor allem seiner Frau Ingrid ist der Dirigent verbunden: „Ohne ihre Geduld und Großzügigkeit hätte ich das alles nicht machen können“, betont Lamby.

Ein allerletztes Mal wird er am 23. November die Kirchenchöre von St. Alban und St. Stephan in der

Stephanskirche dirigieren, wo um 11 Uhr unter Mitwirkung des Bläserkreises das Hochfest zum Christkönigssonntag gefeiert wird.“

Wir danken als Kirchen der Oberstadt Heinz Lamby von Herzen für seine Chorleitertätigkeit. In 60 Jahren haben sich Kirche und Welt erheblich verändert. Umso mehr ist es ein starkes Zeichen, wenn jemand seinem Dienst so lange treu bleibt. Wir danken ihm, dass er den Gemeinden als Organist erhalten bleibt. Und vielleicht gibt es doch noch die eine oder andere Gelegenheit, in Form eines Projektes Kirchen und Gottesdienste zu bereichern.



Das Thema Kirchenchor wird in den Oberstadtkirchen neu bedacht werden, unter Einbeziehung des neuen Regionalkantors Alexander Grün und des Pastoralraums. Das ist dem Pfarrgemeinderat und Pfr. Sievers ein Anliegen.

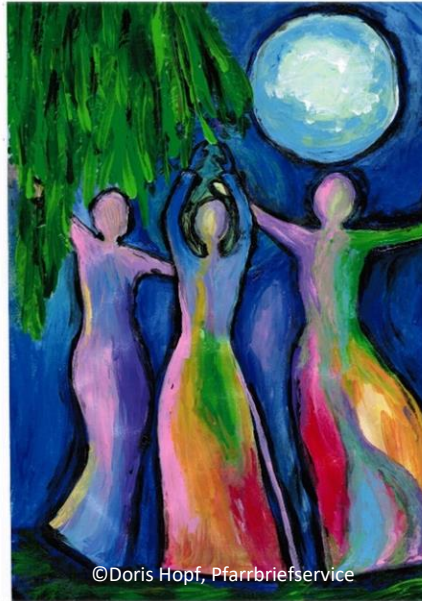
*Text: Jan-Geert Wolff, Allgemeine Zeitung vom 15.10.2025
/leicht bearbeitet und ergänzt von Pfr. Sievers*

MEDITATIVES TANZEN MIT SAKRALER MUSIK ÖFFNET RAUM FÜR STILLE UND INNERE AUSRICHTUNG

Seit einiger Zeit trifft sich eine Runde Interessierter unter der fachlichen Leitung von Gabriele Mai alle 14 Tage zum Meditativen Tanz im Gemeindezentrum St. Alban.

In dem ruhigen, gezielten Bewegungsfluss verbinden sich Atem, Herzschlag und Klang zu einer achtsamen Praxis. Die sakrale oder klassische Musik schenkt eine Atmosphäre, in der der Körper zu einer heilsamen Sprache wird. Durch den Kreis als Symbol der Mitte kehrt man immer wieder zur Kreismitte zurück: ruhig, zentriert, verbunden.

Bernhard Wosien (1908 -1986), ein gebürtiger Ostpreuße, hat den Sakralen Tanz begründet. Er war Zeichner, Ballettmeister, Bühnentänzer, Choreograph und Tanzpädagoge. Sein großes Vermächtnis an uns ist der Sakrale Tanz als eine Form des Ausdruckstanzes, den er an der Uni Marburg und in München



©Doris Hopf, Pfarrbriefservice

gelehrt hatte. Er war maßgeblicher Inspirator des Meditativen Tanzens in Deutschland.

Egal ob Geübte oder Anfänger, man findet sich schnell ein in die Bewegung und die Atmosphäre der Musik und der Choreografie. Nach 1 ½ Stunden tritt man beschwingt und mit Freude im Herzen den Heimweg nachhause an.

Probieren Sie es aus.

Herzliche Einladung einmal mitzumachen.

**Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,
18:00 - 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Alban,
An der Goldgrube 44, 55131 Mainz**
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mehr Infos dazu per Mail: piamoetsch@gmail.com

ROSENKRANZGEBET IN ST. JAKOBUS

Die Kirche kennt fünf verschiedene Rosenkranz-Betrachtungen: den freudreichen, den lichtreichen, den schmerzhaften, den glorreichen und den trostreichen Rosenkranz. Das Rosenkranzgebet ist so, als ob man einen Film im Kopf schauen würde. In der Sprache der Kirche heißt das "Betrachtung". Von daher ist das Rosenkranz-Gebet nicht langweilig und fad, sondern spannend; wenn man bei jedem Gesätzchen - so nennt man einen Zehnerblock an „Gegrüßest-seist-du-Maria“ - an ein anderes Ereignis des Lebens Jesus denkt. Diese Ereignisse, wir nennen sie auch "Geheimnisse", sind der Bibel entnommen. Der Rosenkranz ist Bibel-Film-Schauen im Kopf, und darum ist er ein urchristliches Gebet. Wir sind eine gemischte Gebetsgruppe im Alter von 18 bis 90 Jahren. **Jeden Freitag treffen wir uns um 17 Uhr in St. Jakobus** zum ca. 30-minütigen Rosenkranzgebet. Hierfür kann jeder Anliegen mitteilen, für die wir beten. Vor Ostern beten wir den Kreuzweg, im Mai gestalten wir Maiandachten und beim ersten Rosenkranzgebet im Neuen Jahr gibt es eine Heiligenziehung. Jeder kann den Namen eines Heiligen ziehen, mit dem er sich im Laufe des Jahres

besonders beschäftigt. Unsere Stammgruppe besteht aus 10 Personen und wir würden uns über weitere Mitbeter und Mitbeterinnen sehr freuen.

Sie können zu jeder Zeit Gebetsanliegen schriftlich formulieren und per E-Mail senden an Antje König, adkkoenig@gmx.de

Für Ihre mitgeteilten Anliegen wird die Rosenkranz-Gebetsgruppe in den nächsten Wochen freitags beten.

Antje König



LEUCHTENDER ADVENTSKALENDER 2025 NACH DREI JAHREN PAUSE LEUCHTEN DIE FENSTER DER OBERSTADT WIEDER!

Vom 1. bis 24. Dezember wird man sich wieder auf den Weg machen können um die leuchtenden Fenster zu entdecken. Ein Fenster, das man vom Gehweg aus gut betrachten kann. Ein Fenster, welches ein Thema der Adventszeit beleuchtet, Figuren, Sterne oder Lichter zeigt, eine Geschichte erzählt oder einfach etwas Schönes, das uns in dieser Zeit das Herz erwärmt.



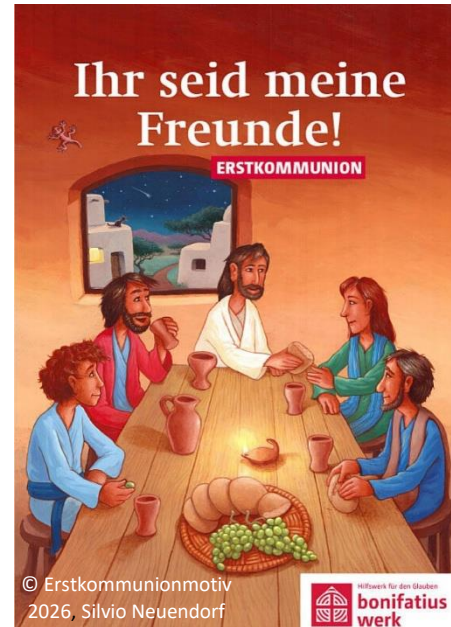
©Sarah Frank | factum.adp
Pfarrbriefservice.de

Jeden Abend wird ein neues Fenster eröffnet, welches bis zum Heiligen Abend leuchten wird.

Die Adressen werden auf der Homepage und in den Schaukästen der Kirchen veröffentlicht.

Simone Friederich

„IHR SEID MEINE FREUNDE!“ DER ERSTKOMMUNIONKURS 2025/2026



Für Meenzer Familien ist das Motto ein Heimspiel: Kommt man über die Saarstraße nach Mainz, so findet man am Übergang zum Stadion der 05er das Motto „Willkommen bei Freunden“. So aktuell und zeitgemäß, darf und muss uns allen die Aussage Jesu

„Ihr seid meine Freunde!“ Ansporn sein, gut miteinander umzugehen, zu leben und zu glauben. Der Informationsabend am 4. September stand bereits ganz im Zeichen des Kursmottos „Ihr seid meine Freunde!“. Die Kinder mit ihren Familien saßen bei dem Informationsabend deshalb auch nicht in Stuhlreihen und lauschten einem Vortrag, sondern nahmen an gedeckten Tischen Platz und bei Speisen und Getränken kamen wir ins Gespräch.

Typisch Mainz, freuen wir uns sehr darüber, die 11 Kinder und deren Familien auf ihrem Weg zur Ersten Heiligen Kommunion begleiten zu dürfen!

Herzlich willkommen Bjarne, Daniel, Hailey, Hannah, Jonathan, Josefine, Maximilian, Mila, Laila, Sofia und Theresia! Sechs ehrenamtliche Katechetinnen haben sich bereit erklärt, die Kinder in zwei Kleingruppen auf ihre Erstkommunion vorzubereiten. Viele Eltern haben bereits signalisiert, dass sie sich gerne einbringen werden, sei es beim Sternsingen, beim Krippenspiel oder auf ganz andere Weise. Im Einführungsgottesdienst am Erntedank-Sonntag, der dank der Band Kassiopeia auch musikalisch sehr gelungen war, haben wir uns einmal näher das Motto der

Erstkommunion angeschaut, was Jesus damit eigentlich meint und wie wir eigentlich das tun, was Jesus uns sagt. Nach dem Gottesdienst folgte noch das gemeinsame Pizzaessen mit den Messdienern und ein kleines Spiel, während wir uns mit den Katechetinnen zusammensetzten und die nun anstehenden Gruppenstunden besprachen. In den kommenden Monaten gibt es neben der Gemeinschaft in den Familienzeiten und Gottesdiensten auch noch viele Angebote, wie zum Beispiel das Plätzchenbacken mit den Messdienern am ersten Adventssonntag, das Kinderkrippenspiel und die Sternsingeraktion am 10. und 11. Januar 2026. Danke, liebe Kinder und Familien, die ihr bereit seid, diesen Weg mitzugestalten und mitzugehen!

*Bernhard Kreß (Gemeindereferent)
und Sophie Born (Gemeindereferentin)*

**„DENN ER HAT SEINEN ENGELN BEFOHLEN,
DASS SIE DICH BEHÜTEN AUF ALLEN DEINEN
WEGEN.“ (PSALM 91,11)**

WAR WIEDER VIEL LOS IM MESSDIENERJAHR 2025!



Begonnen hat es erst einmal mit einem Dankeschön. Unsere Messdienerinnen und Messdiener stehen oft am Altar und bereichern die Gottesdienste – an „ganz normalen“ Sonntagen genauso wie an besonderen Festtagen. Als Dank dafür haben sie sich im Januar zu einem gemütlichen Abend getroffen. Es gab ein leckeres Abendessen, Knabberkram und einen Film im Gemeindezentrum von St. Alban. Ein herzliches Dankeschön an unsere „Männer-Kochgruppe“, die für unsere Messdienerinnen und Messdiener gekocht hat

und auch an die Gemeinde, die die Zutaten und andere Leckereien bezahlt hat. Vor allem aber auch an dieser Stelle noch einmal ein Dank an Euch, liebe Messdienerinnen und Messdiener! In der Gemeinde wissen alle, dass es nicht immer nur toll ist, am Sonntagmorgen aufzustehen und in die Kirche zu marschieren. Aber Ihr tut es immer wieder – zur Freude vieler Gemeindemitglieder!

Aber klar – unsere Messdienergruppe hat auch Spaß bei anderen gemeinsamen Aktivitäten. Und so soll das ja auch sein! Dazu zählte im Jahr 2025 ein Ausflug zu den Heilig-Rock-Tagen in Trier. Eine kleine, aber feine Messdienergruppe hatte einen tollen Tag: gemeinsames Pizzaessen, Treibenlassen zwischen den Buden und Ständen, Weihrauch-Workshop, Dienen im Trierer Dom – und eine lustige, ausgelassene Rückfahrt in „unserem“ bunten Bus, den wir von der Katholischen Landjugend geliehen hatten. Schön war`s!

Schon traditionell übernachteten unsere Messdienerinnen und Messdiener am Schuljahresende in der Kirche. Unsere Gemeindereferentin Helena Gilbert hat die Aktion vor einigen Jahren ins Leben gerufen, unser Gemeindereferent Bernhard Kreß hat sie mit

viel Freude fortgeführt. Gemeinsames Abendessen an einem lauen Sommerabend vor St. Alban, ein Fußballturnier auf der Wiese hinter der Kirche – und Schwätzen auf dem Matratzenlager rund um den Altar. Es war auch diesen Sommer wieder ein Erlebnis!



Fleißig waren unsere Messdienerinnen und Messdiener dann am Pfarrfest-Wochenende. Erst haben unsere Ältesten - Magda-

lena, Leon und Nico - beim „Verddelsfest“ im Schlesischen Viertel die Farben der Pfarrei vertreten und fleißig Cocktails gemischt. Das Gleiche am Tag danach beim Pfarrfest in St. Alban. Parallel dazu haben die Jüngeren an einem eigenen Stand alkoholfreie Cocktails angeboten. Eine tolle Aktion! Seit diesem Wochenende ist die Gruppe übrigens gewachsen... Im Festgottesdienst am Pfarrfest-Sonntag wurden ein neuer Messdiener und eine neue Messdienerin in die

Gruppe aufgenommen. Herzlich Willkommen! Bei gemeinsamen Treffen haben die „alten Hasen“ der Gruppe, Nico Neumann, Leon Bauer und Magdalena Kreß den Neuen viel Wissenswertes rund um den Dienst am Altar erklärt und gezeigt.

Und nun steht wieder die besondere Advents- und Weihnachtszeit an. Wir freuen uns schon auf viele festliche Gottesdienste mit unseren Messdienerinnen und Messdienern am Altar!

Tine Becker



JUGEND ST. ALBAN JAHRES RÜCKBLICK 2025:

Für uns als Jugend, kommt nun auch ein aufregendes Jahr zum Ende. Von einem wunderschönen Osterfest hier in St. Alban bis hin zum Highlight, dem Zeltlager hatten wir unheimlich viel Spaß und tolle Erlebnisse gemeinsam.

Doch fangen wir beim Osterfest an, bei dem uns der Osterhase hilfreich zur Seite stand und mit uns gemeinsam verschiedene Leckereien versteckt hat. Auf dem Pfarrfest und der 65. Jubiläumsfeier des Heilig-Kreuz-Kindergartens waren wir ebenfalls engagiert dabei. Mit gehobener Grillzange haben wir das ganze Fest mit Würstchen versorgt.

Wöchentlich findet eine Gruppenstunde statt, bei der Kontakt auch außerhalb des Zeltlagers gehalten werden



kann und echte Freundschaften entstehen können. In der Gruppenstunde reichen die Aktivitäten von spaßigen Fangspielen bis zu Spiel- und Bastelspaß in unserem Jugendkeller. Seit Mai ist nun auch eine jüngste Jungs-Gruppenstunde zustande gekommen, neben den bereits existierenden jüngsten Mädchen- (8-11 J.) und ältesten gemischten (13-16 J.) Gruppenstunden. Zuletzt wollen wir noch ein bisschen über unser Zeltlager erzählen. Natürlich können wir uns leider kein ganzes Zeltlager aus dem Ärmel schütteln, weswegen wir, wie jedes Jahr an zwei Wochenenden als Jugendleiter*Innen gemeinsam in ein Haus fahren, welches



meist ein Stündchen aus Mainz hinaus liegt. In der vorletzten Woche der Sommerferien ging es dann endlich los. Dieses Jahr stand das Motto „Harry Potter“ an und es wurde tatsächlich ein verzaubertes Lager. Mit aufregenden Wanderungen und Beisammensein am Lagerfeuer haben wir ein richtig schönes Lager auf die Beine gestellt.

Zum Ende des Jahres steht das Reflexionswochenende an, bei dem wir sowohl positive als auch negative Punkte des Zeltlagers nochmal aufgreifen. Wir hoffen wir konnten euch einen kleinen Einblick in unsere Arbeit als Leiterschaft des Jahres 2025 geben! Für uns ist es ein gelungenes Jahr gewesen und wir freuen uns auf das nächste Jahr mit vielen weiteren schönen Erlebnissen!

Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage:

<https://sanktalban.jimdoweb.com/>

Schreibt uns bei Fragen gerne eine **E-Mail** an:

jugendsanktalban@gmail.com

Eure Jugend St. Alban

EIN JAHR PFADFINDER IN HEILIG KREUZ

Ein Jahr Pfadfinder in Heilig Kreuz – das bedeutet ein Jahr voller Gruppenstunden, Zeltlagern, Lagerfeuern, neuen Freunden und vielen unvergesslichen Erlebnissen und Abenteuern.

Vor etwas über einem Jahr haben drei Kinder und eine Leiterin mit Wölflingsgruppenstunden im alten Pfarrsaal von Heilig Kreuz angefangen. Nach und nach sind über die vergangenen Monate immer mehr Kinder dazu gekommen, so dass es jetzt 16 Kinder sind. Glücklicherweise konnten wir auch noch neue Leitende



©Dorothea Nitsche

dazu gewinnen, so dass die Gruppenstunden regelmäßig stattfinden können.

Im letzten Jahr war das gegenseitige Kennenlernen und das Kennenlernen der Pfadfinder ein großer Punkt in unseren Gruppenstunden. Nachdem alle gelernt haben, wie Zelte aufgebaut werden, wie man schnitzt und Lagerfeuer macht, stand dem ersten Zeltlager Pfingsten in Westernohe (Westerwaldkreis) nichts mehr im Weg. Zusammen mit vielen anderen Pfadfindern aus ganz Deutschland haben wir ein



©Alaa Mohamed

wunderbares Wochenende voller Regen und Abenteuern verbracht, wobei besonders das Tauschspiel auf große Begeisterung stieß. Alle waren sich sicher, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein möchten! Eine große Rolle spielten für uns einzelne Punkte aus dem Pfadfindergesetz. Besonders haben wir uns mit den Gesetzen „Als Pfadfinder begegne ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinder als Geschwister“ und „Als Pfadfinder stehe ich zu meiner Herkunft und meinem Glauben“ beschäftigt. Hierfür gab es unter anderem Führungen in der Kirche, einer Moschee und einer Synagoge, wo wir viel über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede unserer Religionen lernen konnten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit vielen neuen Erlebnissen! Außerdem freuen wir uns immer über Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bei uns mitmachen möchten.

Weitere Informationen gibt es unter:

www.dongreif.de

Katharina von Hippel

stavo@dongreif.de



WEIHNACHTSWÜNSCHE WERDEN WAHR

GESCHENKPATINNEN UND -PATEN GESUCHT

Auch in diesem Jahr möchten wir diese wunderbare Aktion wieder starten – damit Kinderaugen an Weihnachten leuchten!

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Aktion zu unterstützen:

1. Wunsch am Baum auswählen und Geschenk besorgen

- Wählen Sie eine Wunschkugel am Weihnachtsbaum (neben dem Haupteingang der Kirche St. Alban, An der Goldgrube 44, 55131 Mainz) aus.
- Hängen Sie die Kugel ab, besorgen Sie das Geschenk selbst und packen es ein.
- Abgabe: Bitte bringen Sie das Geschenk bis spätestens Sonntag, 7. Dezember 2025 in das Pfarrbüro St. Alban-St. Jakobus, An der Goldgrube 44, 55131 Mainz.



- Öffnungszeiten: dienstags, 15:00– 17:00 Uhr und donnerstags, 10:00–12:00 Uhr oder sonntags nach dem Gottesdienst.
- **Wichtig:** Schreiben Sie den Vornamen des Kindes und die Wunschnummer (steht auf der Kugel) gut sichtbar auf das Geschenk.

2. Geldspende für die Aktion

- Mit Ihrer Geldspende ermöglichen Sie uns, Wünsche zu erfüllen, die keine Patin oder keinen Paten gefunden haben. Jeder Beitrag – ob klein oder groß – hilft!
- Überweisen Sie einen Betrag Ihrer Wahl auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Katholische Kirchengemeinde
St. Alban-St. Jakobus Mainz
IBAN: DE92 3706 0193 4001 5220 06
Verwendungszweck: WWWW 2025

Ein herzliches Vergelt's Gott bereits jetzt für Ihre Unterstützung!

Bernhard Kreß (Gemeindereferent)
und das **Familien Forum Oberstadt**



GEMEINSAMER FIRMKURS VON OBERSTADT, INNENSTADT UND NEUSTADT 2025

Im Vorgriff auf die neue Pfarrei haben die Pfarreien der Oberstadt (Heilig Kreuz, St. Alban-St. Jakobus), Innenstadt (St. Stephan, Dompfarrei/St. Quintin, St. Peter-St. Emmeran) und Neustadt (Liebfrauen, Spanischsprachige Gemeinde) erstmals einen Firmkurs gemeinsam geplant und durchgeführt. Das dafür verantwortliche Team besteht aus Pfarrvikar Pfr. Johannes Zepezauer und Pastoralassistentin Martina Wingefeld (beide Innenstadt), Pfr. Mathias Berger (Neustadt) und Pfr. Peter Sievers (Oberstadt). Wenn diese Brücke erscheint, hat die Firmung an zwei Orten, im Dom und in Heilig Kreuz schon stattgefunden.

Aber von vorne: Die Idee war, Formen der Begleitung und des Kennenlernens von Kirche sowohl in den gemeindlichen Einheiten vor Ort als auch übergreifend zu veranstalten. Vor Ort hieß: Einen Informationsabend am 19. März für Jugendliche und Eltern. Dann in der gewohnten Form katechetische Firmstunden samstags (Innenstadt, Neustadt) bzw. in drei Gruppen samstags, montags und donnerstags (Oberstadt) mit haupt- und ehrenamtlicher Begleitung. Thematisch dem Glaubensbekenntnis entlang mit dem

Blick auf Gott, Jesus Christus, den Heiligen Geist und die Kirche, mithilfe von Katecheten vor Ort. In der Oberstadt danken wir sehr Frau Katrin Kleine, Frau Barbara Schwarz und Herrn Dr. Alexander Kotb.

Für alle Jugendlichen gab es einen gemeinsamen Gottesdienst zum Start am 18. Mai 2025 in Liebfrauen, den bistumsweiten Firmlingsbegegnungstag in der Innenstadt am 20. September, die Vorbereitung des Firmgottesdienstes am 27. September parallel in St. Alban und St. Peter, die Begegnung mit dem Firmspender am 30. September, einen Nachmittag der Versöhnung am 2. November und eben dann die Firmungen mit Proben am 9.11. in Heilig Kreuz und am 15.11. im Dom.

Dazu kamen sogenannte „Plus-Angebote“: Begegnungen mit Einrichtungen und Angeboten im Pastoralraum jenseits der klassischen Gemeindestruktur. Was ist das? Ein Cocktail-Abend in St. Peter oder die City-Pastoral; kirchliche Arbeit für die Eine Welt, Frieden und Gerechtigkeit oder der Verein Rainbow Refugees für queere Geflüchtete; „Warm durch die Nacht“ für wohnungslose Menschen oder die ÖFO in St. Jakobus oder ein Gesprächsabend zu allem, was ich schon immer mal zu Kirche und Glauben fragen wollte. Daraus sollte ein Angebot gewählt werden. Außer der Reihe,

aber von besonderem Reiz war die Fahrt nach Taizé, angeboten von der Oberstadt und Liebfrauen.

Rund 60 Jugendliche haben sich auf diesen Weg gemacht, davon 35 aus der Oberstadt. Die hohe Zahl bei uns ergibt sich daraus, dass zwei Jahrgänge eingeladen worden sind (2024 gab es keinen Firmkurs). Und mit ungefähr dieser Zahl (die ein oder andere



Abmeldung ist ganz normal) sind wir auch bei der Firmung durch Generalvikar Dr. Sebastian Lang angekommen.

Es hat - soweit kann ich das jetzt für mich schon sagen – Freude gemacht, mit den Jugendlichen in den kleineren Gruppen unterwegs zu sein, aber auch über den Kirchturm hinauszuschauen und andere Gemeinden kennenzulernen. Denn anders als bei der Erstkommunion ist dieses stadtweite Unterwegessein mit Anderen ja die Realität der Jugendlichen in Schule, Sport und anderen Freizeitaktivitäten. Wie es die Jugendlichen und Katecheten empfunden haben, kann zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels (Ende September) noch nicht erfasst werden, auch das wird in die Reflexion einfließen.

Nach der Firmung ist vor der Firmung: Für den nächsten Kurs steht im Pastoralraum Pastoralreferent Johannes Blüm bereit für die Planung. Ich bin gespannt, wie wir es dann machen – aber der eingeschlagene Weg scheint mir ein guter zu sein. Was im Moment noch Mehrarbeit bedeutet, sollte sich irgendwann in Arbeitserleichterung verwandeln. Vertrauen wir einfach dem Heiligen Geist – das bietet sich beim Thema Firmung/Firmvorbereitung an.

Pfr. Peter Sievers, Pfarradministrator

FRAUENKREIS ST. ALBAN–ST. JAKOBUS

Auch in diesem Jahr traf sich der Frauenkreis zweimal im Monat immer dienstags zu gemeinsamen Ausflügen oder zum Austausch bei Kaffee und Kuchen im privaten Rahmen. Die Ausflüge führten z. B. in den Botanischen Garten, zur Domäne Mechtildshausen in Wiesbaden, zum Hartenbergpark, zur Kapelle in den Zornheimer Weinbergen oder zur eucharistischen Anbetung in der Zahlbacher Kapelle. Auch ein Besuch beim ZDF stand schon auf dem Ausflugsprogramm. Bei den Ausflugszielen wird darauf geachtet, dass diese mit öffentlichem Verkehrsmittel zu erreichen sind. Im Mittelpunkt der Ausflüge stehen die gemeinsamen Erlebnisse, der Austausch miteinander und der Ausdruck der Zusammengehörigkeit. Die meisten der 12 Damen sind Witwen und leben allein. Von daher ist dieses Angebot eine willkommene Abwechslung, die Gemeinschaft zu pflegen, Neues zu erfahren und das gesellige Beisammensein zu genießen. Auch für 2026 sind schon interessante Ausflugsziele in der Planung. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Frau Gisela Baur, die die Organisation für dieses Angebot innehat.

Antje König

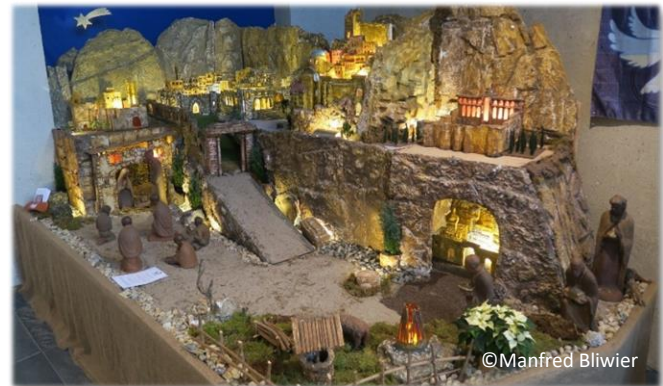
WEIHNACHTSKRIPPE

HEILIG KREUZ KIRCHE MAINZ

Vom ersten Adventssonntag, 30.11.2025 bis Lichtmess, 02.02.26 ist die Krippe in der Heilig Kreuz Kirche täglich ab 11:00 Uhr zu besichtigen.

An jedem Adventssonntag um 17:00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zu:

**„15 Minuten Advent in Heilig Kreuz“
mit Lied, Text und Meditation**



©Manfred Bliwier

SPIELKREIS IM GEMEINDEZENTRUM ST. ALBAN

Jeden Donnerstagsvormittag treffen wir uns um halb zehn für eine gemeinsame Stunde, um miteinander zu spielen, krabbeln, toben und singen. Im freien Spiel knüpfen die Kleinen soziale Kontakte und können frei miteinander spielen. Dafür haben wir im Gemeindezentrum St. Alban ausreichend Platz. Zugleich ist dies ein Ort, an dem wir uns über Themen, die uns als Eltern wichtig sind, austauschen können.

Den Spielkreis gibt es jetzt fast zwei Jahre und ist für alle Familien mit Kindern offen. Die Gruppe ist dynamisch, da uns natürlich immer wieder Kinder verlassen, wenn sie in die Krippe oder den Kindergarten kommen. Deshalb ist ein Einstieg jederzeit möglich, wir freuen uns auf euch. Herzlich eingeladen sind alle Eltern mit Kindern zwischen 0 und 4 Jahren.

Elternstimmen aus dem Spielkreis:

Am Spielkreis finden wir gut, dass alle so offen, freundlich und zugewandt miteinander umgehen.

Wir kommen gerne zum Spielkreis, weil es eine tolle Möglichkeit ist, sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Am Spielkreis finden wir gut, dass die Kinder zusammen frei und spontan so spielen können, wie sie gerade Lust haben.

Evelyn Erk

Kontakt per E-Mail: spielkreis.st.alban@gmail.com



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN HERRN MARTIN EISENBACH IM KINDER & FAMILIEN HAUS ST. ALBAN-ST. JAKOBUS

Am Mittwoch, 10. September 2025 haben wir im Rahmen unseres wöchentlich stattfindenden gemeinsamen Singens im KINDER & FAMILIEN HAUS St. Alban - St. Jakobus Herrn Martin Eisenbach für viele Jahre seines vielfältigen Engagements danken können.

Herr Eisenbach steht uns seit vielen Jahren für große und kleine Fragen sowie bei der Planung, Organisation und Durchführung von größeren Projekten zur Seite und ist so ein wichtiger Ansprechpartner und Unterstützer.



Gerne möchten wir einige seiner Tätigkeitsbereiche benennen.

Herr Eisenbach kümmerte sich u.a. jahrelang um die Organisation und Vertragspflege mit den Eltern, deren Kinder die **Externe Ferienbetreuung** in der Mensa des Willigis Gymnasiums besuchten. Die Externe Ferienbetreuung war ein Angebot, in Kooperation mit dem KIFAHA, für junge Schulkinder, um die Schulferien gemeinsam mit anderen Kindern zu erleben und Eltern in den Ferienzeiten zu unterstützen. Mittlerweile hat der neu gegründete Verein „Ferienwerk Mainzer Oberstadt e.V.“ (Eltern und ehemalige Eltern des KIFAHAs) diese wichtige Aufgabe übernommen.

Martin Eisenbach war bei der Gründung der **Ökumenischen Flüchtlingshilfe Oberstadt e.V. (ÖFO)** mitbeteiligt und hat sich viele Jahre in diesem Gremium sehr engagiert. Die ÖFO entwickelte sich aus dem Gremium Familien Forum Oberstadt (FFO) heraus.

Im **Familien Forum Oberstadt (FFO)** war Herr Eisenbach in der Organisation, Durchführung von Aktionen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit (Homepage) verantwortlich. Das FFO ist ein Gremium, das sich aus Ehrenamtlichen und einem Hauptamtlichen der kath. Kirchengemeinde St. Alban-St. Jakobus, Eltern und

ehemaligen Eltern sowie dem Leitungsteam des KIFAHAs zusammensetzt. Ziel dieses Gremiums ist es, Familien der Oberstadt in großen und kleinen Angelegenheiten zu unterstützen, Infrastrukturen im Stadtteil zu erhalten und aufzubauen, Ressourcen nachhaltig zu nutzen sowie Orte für gemeinsame Begegnungen zu schaffen.

Für das Gremium „**Familien - Menschen in Not**“ im KIFAHA war Martin Eisenbach beratend und unterstützend tätig. Herr Eisenbach war mit seiner Fachkompetenz für Menschen, die Hilfe benötigten, ein verständnisvoller Ansprechpartner und versuchte gemeinsam mit ihnen und einem Team Hilfen zu entwickeln.

Regelmäßig ist Martin Eisenbach so freundlich und bringt uns „Die Brücke“ ins KIFAHA.

Dies sind nur einige Beispiele für sein großes Engagement und seine Hilfsbereitschaft!

So war es uns eine große Freude ihm unseren herzlichsten Dank ausdrücken zu können. Er wurde von den Kindern und dem Team des KIFAHAs begrüßt, bekam einen Ehrenplatz und es wurde gemeinsam für und mit ihm gesungen. Im Anschluss überreichten die Kinder Herrn Eisenbach Präsente als ein kleines

DANKESCHÖN für sein großartiges Engagement für die Menschen im KINDER & FAMILIEN HAUS und in der Oberstadt.

„NACH „LIEBEN“ IST „HELFFEN“ DAS SCHÖNSTE ZEITWORT DER WELT“

(Bertha von Suttner, 1843-1914 Schriftstellerin und Friedensnobelpreisträgerin)



IMMER DANN, WENN EIN HERZOHR SICH ÖFFNET,

ein Lied erklingt, eine Mühe gelingt,
geht ein guter Stern auf.

Immer dort, wo wir Altlasten entsorgen,
die Engelsgeduld wagen, manche in Liebe ertragen,
geht ein neuer Stern auf.

Immer dann, wenn wir Eile entschleunigen,
die Ruhe bewahren, Hoffnung erfahren,
geht ein kleiner Stern auf.

Immer dort, wo wir Sehnsucht zulassen,
sich ein Wunsch erfüllt, ein Kummer gestillt,
geht ein heller Stern auf.

Immer dann, wenn
Leid und Glück,
Nacht und Licht,
Not und Mut sich
verbinden und verbünden,
geht der Stern der Weihnacht auf.

Text: Paul Weismantel

Sophie Born (Gemeindereferentin)



PFARRGRUPPE**KATHOLISCHE KIRCHEN IN DER OBERSTADT****ST. ALBAN–ST. JAKOBUS / HEILIG KREUZ**

Sie erreichen unsere Pfarrsekretärin, Frau Schneider persönlich und telefonisch (06131-53061) zu folgenden Zeiten direkt im **gemeinsamen Pfarrbüro An der Goldgrube 44**:

Dienstag 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Gerne können Sie auch einen anderen Termin für Besuche und Abholungen vereinbaren.

Nutzen Sie bitte unseren **Anrufbeantworter**, der Montag bis Freitag vormittags abgehört wird oder schreiben Sie uns eine **E-Mail** unter pg.mainz-oberstadt@bistum-mainz.de

Vermietungsanfragen bitte ausschließlich per E-Mail.

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 29. – 31. Dezember 2025 geschlossen.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Alban in der Regel

- Sonntag 12:00 – 18:00 Uhr
- Montag bis Freitag 9:00 – 18:00 Uhr

St. Jakobus

- zu den Gottesdienstzeiten

Heilig Kreuz ist in der Regel

- täglich von 11:00 – 17:00 Uhr

**DAS PASTORALTEAM ERREICHEN SIE WIE FOLGT:**

Pfr. Peter Sievers

Pfarradministrator

peter.sievers@bistum-mainz.de

Telefon:

06131-557711

Sophie Born

Gemeindereferentin

sophie.born@bistum-mainz.de

Telefon:

0176-
12539323

Bernhard Kress

Gemeindereferent

bernhard.kress@bistum-mainz.de

Telefon:

06131-557712

Gerhard Schmitt

Diakon i. R.

Telefon:

06131-882071

ADRESSEN DER PFARREIEN

St. Alban–St. Jakobus An der Goldgrube 44 55131 Mainz	Heilig Kreuz Weichselstr. 60 55131 Mainz
Pfarrbürokontakte siehe Seite 52	
Bankverbindung Pax-Bank Katholische Kirchengemeinde	
St. Alban-St. Jakobus Mainz IBAN DE92 3706 0193 4001 5220 06	Heilig Kreuz Mainz IBAN DE70 3706 0193 4008 0600 08

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.bistummainz.de/mainz-oberstadt

Unser Pfarrbrief „Die Brücke“ ist auch per E-Mail erhältlich. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das zentrale Pfarrbüro.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Die Brücke“ ist der **12. Dezember 2025**.

KINDERTAGESSTÄTTEN DER PFARRGRUPPE

KINDER & FAMILIEN HAUS St. Alban–St. Jakobus

Am Fort Elisabeth 1-3
 55131 Mainz

Tel.: 06131–2506911

E-Mail: info@kifaha.de



Katholische Kindertagesstätte Heilig Kreuz

Weichselstr. 58
 55131 Mainz

Tel.: 06131–573587

E-Mail: Leitung@HeiligKreuz.kath-kita-mz.de



EIN HERZLICHES „VERGELT'S GOTT!“

Auch in diesem Jahr hat unser Gemeindemitglied **Joanna Neumann** wieder das Titelbild künstlerisch gestaltet. Dafür sagen wir ganz herzlich: **Dankeschön!**



SPENDEN HERZLICH WILLKOMMEN

Sie möchten den Druck der Advents- und Weihnachtsbrücke mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende und stellen Ihnen auf Wunsch gerne eine Spendenquittung aus (Konto- und Kontaktdaten: siehe Seite 53).

IMPRESSUM

Herausgebende dieser Advents- und Weihnachtsbrücke:
der Pfarrgemeinderat und das Pastoralteam der katholischen Kirchen in der Mainzer Oberstadt.

Organisation, Redaktion und Layout:

Manfred Bliwier, Martin Eisenbach, Margret Fischer, Monika Härtelt, Dr. Silvie Kruse-Rohrbach, Daphne Neu, Martina Opitz

Grafik, Bilder:

Tine und Sascha Becker, Manfred Bliwier, Evelyn Erk, Monika Härtelt, Michael Huth, KINDER & FAMILIEN HAUS St. Alban-St. Jakobus, KJG St. Alban, KÖB St. Alban, Carsten Lenz, Alaa Mohamed, Peter Müller, Joanna Neumann, Dorothea Nitsche, Marcel Schawe, Stefan Sämmer, Pfr. Peter Sievers, Elisabeth Weber, Adveniat, Herrenhuter Stern, Silvio Neuendorf, Pfarrbriefservice: Winfried Hoffmann, Doris Hopf, Sylvio Krueger, Yohanes Vianey Lein, Martin Manigatterer, Benne Ochs, Ute Quaing, Christiane Raabe, Christian Schmitt, Birgit Seuffert, Marc Urhausen, Peter Weidemann

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):

Pfr. Peter Sievers, Pfarradministrator

Redaktionsanschrift:

Katholische Kirchen in der Oberstadt,
An der Goldgrube 44, 55131 Mainz

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgebenden oder der Redaktion wieder.

Druck:

Druckbetrieb Lindner GmbH & Co. KG, Mainz

Unsere Kirchorte in der Oberstadt



St. Alban

An der Goldgrube 44



St. Jakobus

Berliner Str. 39



Heilig Kreuz

Schlesische Str. 23

© Marcel Schawe

UNSERE DIGITALEN ZUGÄNGE:

Homepage: www.bistummainz.de/mainz-oberstadt

Facebook: www.facebook.com/OberstadtkirchenMainz

